

Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **3 (1895)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gestellt ist. Wir können Ihnen die Versicherung geben, daß diese Fahrt für jeden Teilnehmer eine bleibende Erinnerung an die Delegiertenversammlung im Mai 1895 sein wird. Wir ersuchen Sie nun, bis spätestens 30. April die genaue Teilnehmerzahl der Delegierten und Gäste an unsern Präsidenten, J. Vietenhader, Culmannstr. 36, Zürich IV, einzusenden.

NB. Bei ungünstiger Witterung würde das Programm entsprechend abgeändert.

Wir laden Sie nun nochmals freundlichst ein, recht zahlreich an dieser Delegiertenversammlung zu erscheinen, und zeichnen mit kameradschaftlichem Gruß und Handschlag.

Namens des Militärjanitätsvereins Zürich,

Der Präsident: J. Vietenhader.

Der Aktuar: J. Mettler.

Ferner erläßt auch das Centralkomitee unter gleichem Datum nachfolgendes Cirkular an die Sektionen:

„Werte Kameraden! Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß die diesjährige Delegiertenversammlung Samstag den 11. und Sonntag den 12. Mai in unserm Vereinslokal, Hotel St. Gotthard, stattfindet, und teilen nachfolgend die Traktanden mit:

1. Verteilen des Jahresberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung des Gesamtvereins.
3. Wahl der Vorortsektion.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
5. Antrag der Sektion Zürich, an Stelle der nicht zu stande gekommenen Mitwirkung an der Landesausstellung Genf 1896 auf nächstes Jahr eine mit der Delegiertenversammlung zu verbindende, gemeinsam abzuhaltende Feldübung durch die Verbandssektionen, eventuell mit auszugehenden Preisen, unter Zuziehung eines Preisgerichtes, zu veranstalten.
6. Vorweisung einer Verbandstasche, Sektion Zürich.
7. Unvorhergesehenes.

Wir laden Sie nun höflichst ein, sich zu dieser Delegiertenversammlung recht zahlreich einzufinden, den Delegierten Ihrer Sektion die Mandate mitzugeben, sowie die Namen derselben nebst genauer Zahlenangabe der teilnehmenden Gäste, samt allfälligen Anträgen auf die Versammlung uns bis spätestens den 30. April mitzuteilen, und ersuchen wir Sie zugleich um genaue Zahlangabe Ihrer Sektionsmitglieder mit Stand auf 30. April 1895, Ehren-, Passiv- und Aktivmitglieder, sowie des korrespondierenden Mitgliedes Ihrer Sektion. Zudem wir im weiteren auf das Programm unserer Sektion verweisen, hoffen wir, Sie recht zahlreich begrüßen zu können, und entbieten Ihnen kameradschaftlichen Gruß und Handschlag.

Namens des Centralkomitees des schweiz. Militärjanitätsvereins,

Der Präsident: J. Vietenhader, Wärter.

Der Aktuar: Ulrich Kunz, Korporal.

NB. Für die Versammlung besuchenden Delegierten und Gäste ist das Tragen der Uniform erlaubt, unter Beobachtung strenger Disziplin.“

Schweizerischer Samariterbund.

Mitteilung des Centralvorstandes.

Werte Samariterinnen und Samariter! Die Instruktion betreffend unsere Portofreiheit wird noch öfters mißachtet; der Centralvorstand macht daher darauf aufmerksam, daß nicht nur der Adressat mit der Eigenschaft als Samariter (betreffende Charge), sondern auch der Adressant als solcher bezeichnet sein muß. Vor uns liegt ein adressiertes Couvert mit folgender Aufschrift:

Portofrei.

Herrn

L. Cramer, Präsident des Schweiz. Samariterbundes,
3. „Rhöniz“

Zürich.

Diese Art der Adressierung war natürlich falsch und hatte für Herrn Cramer die liebliche Folge, 10 Ct. Straßporto bezahlen zu müssen. Richtig wäre die Adresse gewesen, wenn sie gelautet hätte:

Portofrei.

Herrn

L. Cramer, Präsident des Schweiz. Samariterbundes,
3. „Rhöniz“

Zürich.

Nachschrift. Der Centralvorstand hat für die diesjährige Delegiertenversammlung vorläufig **Burgdorf** bestimmt.

Vereinschronik.

Der Samariterinnenverein **Bern** bestellte in seiner Generalversammlung den engeren Vorstand wie folgt: Präsident: Hr. E. Mäckly, Sanitätsfeldweibel; Sekretär: Hr. F. Wolpert, Buchhalter; Kassier: Hr. A. Wenger.

Biel. Der Samariterverein Biel wählte in seiner letzten Generalversammlung Herrn E. Schmid, Buchhalter, zum Präsidenten, Herrn F. Kämpfer, Buchhalter, zum Sekretär und Herrn J. Vuillemin zum Kassier.

Der Samariterverein **Birmensdorf** wählte in der Generalversammlung Herrn Otto Bindschädler zum Präsidenten, Hrn. Fritz Gut in Aesch zum Aktuar und Hrn. J. Grob in Birmensdorf zum Quästor.

Grindelwald. Diese neue Sektion des schweiz. Samariterbundes konstituiert sich mit 46 Mitgliedern (16 Damen und 30 Herren). Zum Präsidenten wurde Herr Dr. Scheidegger, zum Sekretär Herr F. Bohren gewählt.

Der neugegründete Samariterverein **Turbenthal**, welcher seinen Beitritt zum schweiz. Samariterbund meldete, konstituierte sich mit 66 Mitgliedern. Herr Dr. Rob. Gubler wurde zum Präsidenten, Herr Kantonsrat Stahel in Remismühle-Zell zum Quästor gewählt.

Kurschronik.

Bern-Länggasse. Dieser Kurs wurde mit 23 weiblichen und 25 männlichen Teilnehmern am 22. Januar begonnen. Er stand unter der Leitung des Herrn Dr. med. Max Müller; als Hilfslehrer wirkten Hrl. Kämpfer und Herr Bircher mit; gelegentlich beteiligten sich auch die Samariterhilfslehrer Klüntsch, Gafner und Aeschbacher am praktischen Unterricht. Die Schlussprüfung fand am 24. März im großen Saale des „Café des Alpes“ unter Vorsitz einer zahlreichen Zuhörerschaft statt, wovon zu erwähnen sind die H. Dr. med. Schmid, Direktor des schweiz. Gesundheitsamtes, und Dr. med. Kürsteiner, Vizepräsident des Vorstandes des stadtbernischen Männer-Samaritervereins. Der Vertreter des Centralvorstandes des schweiz. Samariterbundes, Hr. Dr. med. A. Mürjet in Bern, berichtet in sehr befriedigender Weise über die Prüfungsergebnisse. Er begrüßte im Namen des schweiz. Samariterbundes sämtliche Kursteilnehmer als neue Samariter und setzte ihnen Pflichten und Rechte nachdrücklichst auseinander, ermahnte sie eindringlichst, es nicht bei dem vollendeten ersten Kurse bewenden zu lassen, sondern jede Gelegenheit zur Weiterbildung eifrigst auszunützen und sich zu diesem Zwecke unverzüglich einem der stadtbernischen Samaritervereine anzuschließen und deren Vorträge und Übungen fleißig zu besuchen. Den Herren Kursleitern und Hrl. Kämpfer dankte Herr Dr. Mürjet im Namen des Samariterbundes ihre Mühe und Arbeit auf's beste.

Der Samariterkurs **Nyfon-Zell** wurde auf Veranlassung des Herrn Pfarrer Wulp in Zell und des Samaritervereins Winterthur veranstaltet. Er stand unter der vorzüglichen Leitung der H. Dr. Staub von Seen, cand. med. Sommer und Möriser von Winterthur. Von den 65 Teilnehmern machten 61 die Schlussprüfung mit, welche Sonntag den 24. März stattfand. Dieselbe wurde durch den Besuch vieler Mitglieder des Samaritervereins Winterthur, des Herrn Pfr. Wulp, des Herrn Lehrer Bachmann, Vertreter der gemeinnützigen Gesellschaft und des Vertreters des Centralvorstandes des schweiz. Samariterbundes, Hrn. Lieber, beehrt. Letzterer äußert sich in seinem Berichte sehr befriedigend über den gesamten Verlauf der Schlussprüfung. Er konnte mit Vergnügen seiner Zufriedenheit Ausdruck verleihen und sowohl den Kursleitern für ihre Mühe und Arbeit, als auch den Teilnehmern für ihren Fleiß und Ausdauer den wärmsten Dank aussprechen. Zum Schlusse wurde in schönen und trefflichen Worten den Kursteilnehmern die gemeinnützige Aufgabe und die hehren Bestrebungen des Samariterwesens vor Augen geführt und auch das nunmehr geschaffene Verhältnis zwischen dem schweiz. Samariterbund und dem Verein vom Roten Kreuz, das unserm Vaterlande zum Segen gereichen wird, berührt. Die Aufmunterung zur Gründung eines Samaritervereins wurde dadurch beherzigt, daß sich sofort 50 Teilnehmer als Mitglieder eines solchen erklärten. Herzliches Glückauf der neuen Sektion, welche ein thätiges Glied unseres Bundes werden möge!

Über die Schlußprüfung des Samariterkurses des Frauen-Samaritervereins Olten erhalten wir auch noch folgenden Bericht von offizieller Seite:

Betreffender Kurs wurde anfangs Januar mit 43 in Olten wohnenden Damen begonnen. Er stand unter der vortrefflichen Leitung der Herren Dr. Münzinger jun. und Dr. von Arx. Die Schlußprüfung fand am 13. März in Konzertsäle zu Olten statt. Derselben wohnten bei: circa 20 Damen und zwei Herren, Hr. Dr. Münzinger sen., Hr. Dr. Schenker von Narau als Vertreter des Centralvorstandes vom Roten Kreuz, und Hr. Lieber, Präsident des Samaritervereins Untersträß, als Vertreter des Centralvorstandes des schweizerischen Samariterbundes. Herr Dr. von Arx begrüßte namens der Frauensektion Olten die Eingeladenen und schilderte in chronologischer Reihenfolge die bisherige Thätigkeit und die Erfolge der Frauensektion auf dem Gebiete des Samariterwesens. Die $\frac{3}{4}$ stündige theoretische Prüfung ließ laut Bericht unseres Vertreters auf ein fleißiges Studium schließen, indem die vielen Fragen durchwegs rasch und richtig beantwortet wurden. Ebenso befriedigend war der praktische Teil der Prüfung; die Verbände wurden an den entblößten Körperteilen der Kranken stets korrekt angelegt. Herr Dr. Münzinger sen. bekundete nachher in kurzen Worten seine beste Zufriedenheit über das Resultat der Prüfung. Ebenso Herr Lieber, welcher in erster Linie als Vertreter des Samariterbundes die neue Schwestersektion begrüßte, alsdann den Herren Ärzten ihre Opferwilligkeit verdankte und schließlich die neuen Samariterinnen ermunterte, das Gelernte durch stete Übung zu befestigen und so viel als möglich ihre Kenntnisse im Samariterwesen zu erweitern. Sein Schlußwunsch, „stetiges Blühen und Gedeihen dem Frauen-Samariterverein Olten,“ möge in Erfüllung gehen!

Kleine Zeitung.

Das Centralfest des eidg. Unteroffiziersvereins findet am 20., 21. und 22. Juli in Narau statt. Mit dem 15. März ist der Eingabetermin für die ausgeschriebenen Preisarbeiten (Sanitätsaufgaben siehe pag. 170, Jahrgang 1894 dieses Blattes) für das diesjährige Centralfest abgelaufen. Es sind Arbeiten eingegangen: 1. Infanterie 29; 2. Kavallerie 4; 3. Artillerie 6; 4. Genie 2; 5. Sanität 3; 6. Verwaltung 9; allgemeine 37; zusammen 90 Arbeiten, die bereits an den Präsidenten der Jury, Herrn Generalstabschef Oberst A. Keller in Bern, ausgeliefert sind.

Das Rote Kreuz in Italien. Für die italienische Expedition nach Massanah ist Mittwoch den 10. April 1895 eine Abteilung Sanitätsmannschaft des italienischen Roten Kreuzes (Croce Rossa) mit dem Dampfer „Ortigia“ von Neapel nach Massanah abgefahren, um dann, daselbst angekommen, sofort nach Agame weiter zu gehen. Das Detachement besteht aus 10 Offizieren, 2 Unteroffizieren, 10 Krankenwärttern und 10 Krankenträgern und ist zur Etablierung eines Feldspitals eingerichtet. Das Material ist in 500 Kisten verpackt, welche auf Maulsekeln transportiert werden sollen. Die daherige Ausgabe, welche dem italienischen Roten Kreuz erwächst, beläuft sich auf 80,000 Lire. Nach Schluß der Expedition soll das gesamte Material der Kolonie Massanah geschenkt werden. („Bund.“)

Büchertisch.

6. Die langersehnte neue (12.) Auflage des Prof. Gsmarck'schen Leitfadens „Die erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen“ ist endlich erschienen (Leipzig 1895, Verlag von F. C. W. Vogel). Es hieße Wasser in die Mare tragen, wollten wir den unschätzbaren Wert des klassischen Gsmarck'schen Buches noch besonders hervorheben. Immerhin sei uns gestattet, darauf hinzuweisen, daß die neueren Auflagen einen besonderen Abschnitt über Krankenpflege enthalten und mit dieser Vervollständigung den Leitfaden zu einem vorzüglichem Hausbuch gestalten. — Schließlich machen wir auf das Inserat in heutiger Nummer aufmerksam und erinnern daran, daß der „Leitfaden“ auch bei Herrn Louis Cramer, Zürich V. Z. J. 1895, bezogen werden kann.

Inhaltsverzeichnis: Le transport des blessés (par M. L. Frœlich). — Über Häufigkeit, Verbreitung, Verhütung und Heilung der Lungenwindbücht (von Dr. H. Häberlin). — Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz: Mitteilungen des Centralvorstandes. — Korrespondenzen aus Olten, Altdorf; Jahresbericht der Sektion Basel; Circular der Centraldirektion an die HH. Feldprediger der Schweiz. Armee. — Schweiz. Militär-Sanitätsverein: Circular der Sektion Zürich und des Centralkomitees an die Sektionen betr. Delegiertenversammlung. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilungen des Centralvorstandes. Vereinschronik. Kurschronik. — Kleine Zeitung: Centralfest des eidgenössischen Unteroffiziersvereins. Das Rote Kreuz in Italien. — Büchertisch. — Inserate.